

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 222

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(Inkl. Porto)
Schweiz: Jahrbuch Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jahrbuch Fr. 12,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonnirt werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendstunden verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren
Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern,
sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais
pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à
Bern, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs
de commerce. — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. —
Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques
de fabrique et de commerce. — Spezifikation der gesetzlichen Barschaft. — Spécification
de l'encaisse légale. — Bilan d'une compagnie d'assurances (Bilanz einer Versicherungs-
gesellschaft). — Aussehenhandel von Italien. — Gewerbeaufsicht in Elsass-Lothringen. —
Kurse der deutschen Staatspapiere. — Simplon. — Konsulate. — Simplon. — Con-
sults. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.)

(L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für
Handelsreisende.Cartes payantes délivrées aux
voyageurs de commerce.

Luzern. 2. August. Nr. 433. Anton, Julius und Maria Fries, Firma
Anton Fries in Althofen. Tuchwaren.

St. Gallen (Flawil). 1. August. Nachtrag zu Nr. 48. Anstatt M. Kohn: Aug.
Kobelt. Maschinen u. s. w.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 281 u. 282.)

(L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden aufge-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre Forde-
rungen oder Ansprüche, unter Vorlegung
der Beweismittel (Schuldscheine, Buchaus-
züge etc.) in Original oder amtlich beglau-
bigter Abschrift, dem betreffenden Konkur-
sante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners
als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorsorgerecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-
dem das Vorsorgerecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners, sowie Gewährpflichtige be-
wohnen.

Les créanciers des faillis et ceux qui
ont des revendications à exercer, sont
invités à produire, dans le délai fixé pour
les productions, leurs créances ou revendica-
tions à l'office et à lui remettre leurs
moyens de preuve (titres, extraits de livres,
etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de
s'annoncer, sous les peines de droit, dans
le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli,
en qualité de créanciers gagistes ou à quel-
que titre que ce soit, sont tenus de les
mettre à la disposition de l'office, dans le
délai fixé pour les productions, tous droits
réservés; faute de quoi, ils encourront les
peines prévues par la loi et seront exclus
de leur droit de préférence, sauf excuse
suffisante.

Les codébiteurs, cautionnaires et autres
garants du failli ont le droit d'assister aux
assemblées des créanciers.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Luzern.

Konkursamt Luzern.

(1182)

Ausgeschlagene Verlassenschaft des Stöckli, Johann, sel., gewesener
Geschäftsagent in Luzern (S. H. A. B. 1897, pag. 699).
Datum des Schlusses: 30. Juli 1898.

Kt. St. Gallen.

Konkursamt St. Gallen.

(1171)

Gemeinschuldnerin: Zodel, Sophie, Kleidermagazin z. alten Bank in
St. Gallen (S. H. A. B. 1898, pag. 755).
Datum des Schlusses: 30. Juli 1898.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 267.)

(L. P. 267.)

Kt. Bern.

Konkursamt Bern-Stadt.

(1169)

Gemeinschuldner: Müller, Rudolf, Müllermeister an der Matte in
Bern (S. H. A. B. 1898, pag. 839).
Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 27. August 1898 an
heim Konkursamt Bern-Stadt.

Ort, Tag und Stunde der II. Steigerung: Mittwoch, den 7. September 1898,
nachmittags 3 Uhr, im Café Roth, I. Stock, an der Amthausgasse in Bern.

Steigerungsgegenstand: Eine Besetzung an der Wasserwerksgasse im
schwarzen Quartier der Stadt Bern, enthaltend:

- 1) Das unter Nr. 31 für Fr. 42,000 brandversicherte Mühlegebäude mit
Mühleinrichtung.
- 2) Den unter Nr. 31^a für Fr. 7,300 brandversicherten Anbau mit Frucht-
putzeri und Rolle.
- 3) Die Parzelle Nr. 372 Flur AB, worauf obige Gebäude stehen, haltet
8,70 Aren.

Grundsteuerschätzung: Fr. 74,000; amtliche Schätzung Fr. 109,990.
Des höchste Angebot der ersten Steigerung beträgt: Fr. 50,000.

Kt. Luzern.

Konkursamt Willisau.

(1177)

Gemeinschuldner: Meier, Eduard, gewesener Wirt in Luzern (S. H. A. B.
1898, pag. 881).

Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 20. August 1898
an heim Konkursamt Willisau.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Samstag, den 10. September 1898,
nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum «Kreuz» in Willisau.

Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:

Der dem Gemeinschuldner zustehende ideelle Anteil an der Liegenschaft
Bruggmatt in Willisau-Stadt. Die ganze Liegenschaft enthält:

- 1) Ein Wohnhaus mit angebauter Schetne, brandversichert zusammen
für Fr. 23,000.
- 2) Baumgarten und Wiesland aneinander, haltend laut Grundbuch ca.
3 Jucharten und 7500 □' oder 114,75 a.

Katasterschätzung Fr. 20,000.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 30,000.

Verschriebens auf 27. Januar 1897: Fr. 31,882.

Kt. Zürich. Konkursamt Ausser Roth in Zürich III. (1172*)

Gemeinschuldner: Piusi, Ambrogio, Handelsmann, wohnhaft gew.
Zwingstrasse Nr. 21, Zürich III, dato unbekannt abwesend.

Datum der Konkurseröffnung: 16. Juli 1898.

Eingabefrist: Bis und mit 23. August 1898.

Summarisches Verfahren, sofern nicht ein Gläubiger vor Verteilung des
Erlöses die Durchführung des ordentlichen Konkursverfahrens begehrt und für
die Kosten einen hinreichenden Vorschuss leistet.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (1179*)

Gemeinschuldner: Liflandtschik, Mendel, von Nevel, Gouvernment
Witebsk (Russland), Holz- und Kohlenhandlung in Enge-Zürich II.

Datum der Konkurseröffnung: 27. Juli 1898.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 12. Juli 1898, vormittags 11
Uhr, im Bureau des Konkursamtes.

Eingabefrist: Bis und mit 3. September 1898.

Kt. Bern. Konkursamt Laupen. (1173)

Gemeinschuldner: König, Christian, Sohn, Tabakfabrikant in der
Salzwald zu Mühleberg.

Datum der Konkurseröffnung: 6. Juli 1898.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 10. August 1898, vormittags
10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Laupen im Schloss daselbst.

Eingabefrist: Bis 3. September 1898.

Kt. Graubünden. Konkursamt Oberengadin in Samaden. (1168)

Gemeinschuldner: Frischknecht, Hermann, Eisenwarenhandlung in
Samaden.

Datum der Konkurseröffnung: 26. Juli 1898.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 5. August 1898, nachmittags
2 Uhr, im Gemeindehaus Samaden.

Eingabefrist: Bis 3. September 1898.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 296—297 u. 800.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 296—297 et 800.)

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (1184)

Schuldner: Jäger, Jean, Manufakturwarengeschäft, Pelikanstrasse Zürich I.

Sachwalter: A. Meyerhans, Advokat, Löwenstrasse 57, Zürich.

Datum der Bewilligung der Stundung: 23./26. Juli 1898.

Eingabefrist: Bis und mit 23. August 1898 im Bureau des Sachwalters.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 12. September 1898, nachmittags 3 Uhr, in das Restaurant «Linth-Escher», I. Stock, Linth-Eschergasse Zürich I.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 2. September 1898 an auf dem Bureau des Sachwalters.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation du concordat.

(B.-G. 804.)

(L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Schwarzenburg. (1176)

(I. Nachlassbehörde.)

Schuldner: Zwahlen, Friedrich, gewesener Wirt und Negociant in der Riedstatt, Gemeinde Guggisberg (S. H. A. B. 1898, pag. 543).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 19. August 1898, vormittags 10 Uhr, im Amthause zu Schwarzenburg.

Ct. de Vaud. Président du tribunal civil du district d'Aigle. (1178)

Débitur: Grezzi, Joseph, négociant, à Bex (F. o. s. du c. 1898, page 507).

Jour et lieu de l'audience: Lundi, 8 août prochain, en salle de Justice, à Aigle.

Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat.

(B.-G. 806.)

(L. P. 806.)

Ct. de Neuchâtel. Tribunal cantonal. (1183)

Débitur: Herren, Albert, seul chef de la maison «Albert Herren fils», 14, Rue de la Balance, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. 1898, page 790).
Date de l'homologation: 5/30 juillet 1898.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Uri. Konkursamt des Kantons in Altdorf. (1186)

Ausgeschlagene Verlassenschaft Wwe. C. Christen-Kesselbach.

Die zweite Gläubigerversammlung findet nicht am 6. August statt, sondern an einem andern später zu bestimmenden Tag.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Glarus — Glaris — Glarona

1898. 29. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Geschwister V. & B. Hauser in Glarus (S. H. A. B. Nr. 19 vom 27. Januar 1894, pag. 77) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 30. Juli. Die Firma Baumgartner & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 16 vom 19. Januar 1898, pag. 66) widerruft die an Conrad Blum und Gustav Adolf Maier erteilte Kollektivprokura.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 28. Juli. Inhaber der Firma E. Holinger-Rohrer in Liestal ist Emil Holinger, von und in Liestal. Natur des Geschäfts: Wirtschaft und Bierdepot.

28. Juli. Inhaber der Firma E. Ifrig in Liestal ist Eduard Ifrig, von Kolmar, in Liestal. Natur des Geschäfts: Gasthof zum Falken.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 10,295. — 1^{re} août 1898, 4 h. p.

Etienne-Mathey, fabricant,

Bienne (Suisse).

ETIENNE-MATHEY

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 10,299. — 2 août 1898, 8 h. a.

F.-L. Cailler & Co (succursale à Vevey), fabricants,

Broc (Fribourg, Suisse).

F.-L. Cailler & Co

ORIGINAL CRÉMANT

CHOCOLATE

(CHOCOLAT CRÉMANT)

Chocolats.

N° 10,300. — 2 août 1898, 8 h. a.

F.-L. Cailler & Co (succursale à Vevey), fabricants,

Broc (Fribourg, Suisse).

F.-L. Cailler & Co

GENUINE SWISS MILK

CHOCOLATE

(CHOCOLATAU LAIT SUISSE)

Chocolats.

N° 10,301. — 2 août 1898, 8 h. a.

F.-L. Cailler & Co (succursale à Vevey), fabricants,

Broc (Fribourg, Suisse).



Chocolats.

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses auf den 30. Juli 1898 — au 30 juillet 1898.

N°	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Cl.	Fr.	Cl.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,810,890		665,200	
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	849,800		22,060	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,786,165		1,085,510	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	888,295		88,110	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,244,625		988,685	
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	874,970		57,570	
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	895,905		768,710	
8	Aargauische Bank, Aarau	1,640,255		194,760	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	406,985		29,710	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	884,140		109,910	
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	452,155		39,610	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,876,880		60,015	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,498,565		275,455	
14	Banque du commerce, Genève	8,087,085		856,805	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,281,535		95,205	
16	Bank in Basel, Basel	9,584,420		2,787,640	
17	Bank in Luzern, Luzern	1,975,000		558,035	
18	Banque de Genève, Genève	2,007,500		76,460	
19	Zürcher Kantonalbank, Zürich	18,166,560		878,950	
20	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,018,200		7,830	
21	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	455,695		28,405	
22	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,816,195		180,565	
23	Erparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	602,830		57,965	
24	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	448,800		45,095	
25	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,882,055		56,480	
26	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	9,208,295		177,500	
27	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	902,665		166,950	
28	Glarner Kantonalbank, Glarus	789,275		868,550	
29	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,964,805		851,835	
30	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	448,020		19,955	
31	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	908,625		481,895	
32	Credito Ticinese, Locarno	977,060		7,820	
33	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,080,645		12,490	
34	Zuger Kantonalbank, Zug	294,175		52,565	
35	Banca popolare di Lugano, Lugano	486,780		227,125	
40		91,821,580		11,188,760	
	Depositem bei der Zentralstelle	2,100,000		—	
	Dépôt au bureau central	—		—	
	Gesetzliche Barschaft	—		—	
	Encaisse légale	98,421,580		11,188,760	

LA FRANCE, compagnie d'assurances contre l'incendie, à Paris.

Bilan au 31 décembre 1897.

Débiteurs.

fr.	ct.	
7,496,257	95	Actionnaires, solde au 31 décembre 1897.
3,742	05	Valeurs en garantie des actions (fr. 119 rente 3 %).
		Valeurs de portefeuille et immeuble de la compagnie:
		fr. 1,459,877.22 43,992 fr. de rente 3 % 99.55.
		» 193,241.65 6,000 » » 3 % amortissable 96.62.
		» 6,442,409.35 213,305 » » 3 1/2 % 105.705.
		» 250,230.03 800 oblig. du Nord 312.785.
		» 506,948.06 1,300 » d'Orléans 389.96.
		» 639,182.66 1,600 » de P.-L.-M. (fusion anc.) 399.485.
		» 474,000.54 816 » de P.-L.-M. 5 % 580.88.
		» 420,857.24 1,132 » de P.-L.-M. (1866) 371.78.
		» 464,258.40 1,030 » de P.-L.-M. 2 1/2 % (1896) 450.73.
		» 167,157.29 500 » de l'Est 3 % 334.31.
		» 302,803.60 760 » Est Nouvelles 3 % 398.425.
		» 36,209.55 75 » Grand Central 482.79.
		» 108,136.90 300 » Grande Ceinture 360.455.
		» 12,115.65 25 » Ouest 484.62.
		» 2,552.19 8 » de la Ville de Paris (1869) 319.02.
		» 110,703.40 25 actions de la Banque de France 4,228.13.
		» 848,987.60 Hôtel de la compagnie, valeur à ce jour.
12,439,671	33	
570,423	21	Banque de France.
103,651	96	Banquiers divers.
152,706	08	Caisse.
421,806	81	Valeurs appartenant à la caisse de prévoyance (fr. 13,844 de rente 3 1/2 %).
47,187,265	65	Primes à recevoir.
30,170	23	Débiteurs divers.
1,319,720	78	Agences. — Solde restant à recevoir au 31 décembre 1897.
1,501,774	30	Valeurs en dépôt pour cautionnements.
2,720	—	Jetons, solde au 31 décembre 1897, représentant 544 jetons.
15,972	25	Plaques (valeur de celles existant au 31 décembre 1897).
50,680	76	Recours de sinistres, ceux à toucher en 1898.
71,296,563	36	Total.

(B. 31)

Créditeurs.

fr.	ct.	
10,000,000	—	Capital social fr. 3,000,000. —
		Réserve statutaire » 5,650,251.91
		Réserve pour risques en cours et autres éventualités » 1,150,000. —
		Dividende à payer aux actionnaires:
		Restant à payer sur dividendes antérieurs fr. 25,925. —
		A payer pour répartition de 1897 » 1,150,000. —
		Cautionnements 1,501,774 30
		Locataires, loyers reçus d'avance 7,925 —
		Compagnies réassurantes, solde leur revenant 759,872 09
		Taxe d'enregistrement, timbre et impôt sur le revenu des actions 342,450 69
		CAPITAUX PRIMES
		Assurances 1898 . fr. 8,289,630,893. — fr. 6,301,550.49
		Assurances 1899 » 37,351,770,292. — » 28,393,561.67
		et suivantes fr. 45,641,401,185. — fr. 34,695,112.16
		Primes à payer. — Pour réassurances cédées » 12,492,153.49
		Total fr. 47,187,265.65
		Sinistres, ceux restant à régler ou à payer en 1898 962,186 36
		Caisse de prévoyance. — Solde y compris la répartition de 1897 534,929 47
		Créditeurs divers 81,740 97
		Solde du compte de profits et pertes à reporter en 1898 92,241 92
		Total 71,296,563 36

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel von Italien.

Einfuhr im Juni			Ausfuhr im Juni		
1898	1897	Differenz	1898	1897	Differenz
141,432,888	91,811,998	+ 49,620,845	86,887,294	79,557,895	+ 6,779,899

I. Semester

696,175,778	572,266,771	+ 123,909,007	560,936,480	541,261,481	+ 19,074,999
-------------	-------------	---------------	-------------	-------------	--------------

Eiezu Edelmetalle im I. Semester

1,615,300	5,174,700	— 3,559,400	8,560,500	8,053,100	+ 507,400
-----------	-----------	-------------	-----------	-----------	-----------

Für die Schweiz wichtigste Ausfuhrartikel

(Einfuhr nach Italien im I. Semester):

	überhaupt	aus der Schweiz
Mengen-Einheit	1894	1895
Alkaloide kg	9,946	11,350
Baumwollgarne q	4,680	3,596
Baumwollgewebe q	19,585	9,623
Kammgarn q	5,416	8,724
Gefärbte Seide kg	96,598	181,726
Seidengewebe und Manufaktur	104,427	148,988
Gold und Goldwaren kg	1,408	1,974
Silber und Silberwaren kg	8,548	10,326
Maschinen und Maschinenteile	114,000	144,219
Uhren St.	185,606	209,562
Uhrenbestandteile St.	872	871
Pferde St.	4,276	11,667
Rindvieh St.	2,895	1,214
Käse q	25,145	17,099
Weichgummiwaren q	818	1,211

Für die Schweiz wichtigste Einfuhrartikel

(Ausfuhr aus Italien im I. Semester):

	überhaupt	nach der Schweiz
Mengen-Einheit	1894	1895
Wein in Fässern hl	981,730	1,319,649
Olivenöl q	392,732	234,148
Hanf, roh q	180,266	205,935
Rohseide q	26,171	32,199
Seidenabfälle q	10,843	21,225
Seidengewebe u. Manufaktur	163,158	258,174
Silber kg	116,537	51,486
Cerealien t	15,302	12,182
Kastanien t	1,226	908
Reis t	18,028	22,394
Mehl und Griess q	67,115	58,345
Früchte (inkl. Trauben)	116,276	107,194
Rindvieh St.	16,250	12,315
Schafe und Ziegen St.	12,484	28,776
Schweine St.	12,430	18,284
Frisches Fleisch q	3,025	4,483
Salz- u. Rauchfleisch q	5,434	6,929
Geflügel q	89,492	85,558
Butter q	81,940	80,580
Käse q	85,115	46,625
Eier q	195,402	195,795

Verschiedenes. — Divers.

Gewerbeaufsicht in Elsass-Lothringen. Zu dem Jahresbericht für 1897 bemerkt die «Sociale Praxis»: Die Berichte verdienen das besondere Interesse aller Socialpolitiker auch aus dem Grunde, weil wiederholt in ihnen betont wird, dass Verbesserungen der Arbeitsbedingungen (Lohnhöhung, Kürzung der Arbeitszeit, gesunde Arbeitsräume) sowie Hebung der Lebenshaltung der Arbeiter, nicht nur der Gesamtheit, sondern auch dem Unternehmer durch Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Arbeiter wieder zu gute kommen.

Für Unterelsass heisst es, «dass die Erlaubnis zur Ueberarbeit nur teilweise ausgenutzt wurde, weil die mit der Ueberarbeit erzielten Vorteile gegenüber den damit verbundenen Nachteilen zu gering waren». Die Einengung der Möglichkeit, die Accordarbeiter bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit in Zeiten starken Betriebes zu beschäftigen, wird «im Interesse des Wohles der Arbeiter und der Gesamtheit» als erwünscht bezeichnet, weil sich aus der Ueberanstrengung «physisch und ethisch wie wirtschaftlich Nachteile» ergeben. «Nicht nur das Arbeiterinteresse, auch das Gemeininteresse wird hierdurch berührt, nämlich durch Herstellung gesunder Betriebs- und Wohnzustände in den Bäckereien. «Die geforderten höheren Leistungen sind nur dann möglich, wenn der Gesamtzustand des menschlichen Organismus gehoben wird, d. h. es müssen dem Arbeiter bessere Löhne gezahlt werden,» bemerkt der Beamte für Lothringen in einem Vergleich des standard of life im Kleinbetrieb und in der Fabrik. In industriellen Kreisen nehme die Erkenntnis zu, «dass Verkürzung der Arbeitszeit in gewissen Grenzen keineswegs ihren Interessen zuwiderläuft». Derselbe Beamte beklagt es lebhaft, dass Bemühungen um Einsetzung von Arbeiterausschüssen in der Grossindustrie erfolglos blieben, im allgemeinen werde eine starke Bevormundung der Arbeiter vorgezogen: «Ein Verständnis dafür, dass alles, was für den Arbeiter geschieht, möglichst durch den Arbeiter selbst geschehen muss, und dass es um so besser ist, je mehr der Arbeiter bei Lösung von Fragen selbst mitwirkt, ist nur sehr einzeln vorhanden.» Aber auch bei den Arbeitern in Lothringen ist das socialpolitische Verständnis noch wenig entwickelt: «Selbst der tüchtige, seines Könnens sich bewusste, gelehrte Industriearbeiter, welcher bezahlt und nicht beschonigt sein will, hat hier noch keine Versuche gemacht, etwa durch Organisation auf friedlichem Wege dahin zu wirken, dass er beim Abschlusse des Arbeits- und Lohnvertrages gehört werde.» Seinen Bericht endigt der Beamte für Lothringen mit folgenden Worten: «Die Bemühungen zur Förderung der Erkenntnis, dass nicht allein durch verbesserte Maschinen, sondern wesentlich auch durch eine wirtschaftliche und sittliche Hebung des Arbeiterstandes höhere und bessere Leistungen erreicht werden, sind auch im Berichtsjahre nicht ohne Erfolg geblieben.»

Freilich giebt es noch sehr viel zu thun für die Gewerbeaufsicht in den Reichslanden. In den Ziegeleien herrschen zum Teil sehr schlimme Zustände: schulpflichtige Kinder, Jugendliche und Arbeiterinnen werden vielfach in einer die Bestimmungen geradezu verhöhrenden Weise beschäftigt und die Arbeiter durchkreuzen nicht selten die Thätigkeit der Revisionsbeamten. Ebenso wie hier herrschen überlange Arbeitszeiten in der Handvollweberei, in den Brauereien, in den Schneidereien, in der Wurstmacherei, in der Konservenfabrikation. Verstösse gegen die Vorschriften über die Arbeitsbücher sind an der Tagesordnung, mit den Arbeitsordnungen haben die Inspektoren ihre Not. Sehr stark sind die Klagen über die Unbotmäßigkeit und Rohheit der jugendlichen Arbeiter, über den Hang zu Belustigungen, über die zunehmende Trunksucht. Doch heisst es andererseits auch wiederum: «Der grösste Teil der ansässigen Arbeiter ist arbeitsam und führt ein ebenso inniges Familienleben, wie die andern Volkskreise auch; der gelehrte Arbeiter ist stolz auf seinen Beruf und befindet sich häufig in günstigen Verhältnissen.» Die Wohnungsverhältnisse gaben in Elsass-Lothringen auch den Gewerbeaufsichtsbeamten aufs neue Anlass zu Beschwerden; besonders schlimm ist es damit in Strassburg bestellt.

Wie nötig eine beständige und scharfe Aufsicht in den Fabriken und sonstigen Betrieben ist, beweisen schon die hohen Ziffern von Uebertretungen der Schutzbestimmungen (im Unterelsass bei jugendlichen Arbeitern in 290 Betrieben 941 Verstösse, bei Arbeiterinnen in 74 Betrieben 159, im Obereelsass 416 Verstösse in 44 Betrieben resp. 177 in 18 Betrieben, in Lothringen 85 Zuwiderhandlungen in 50 Betrieben); auffällig ist demgegenüber die geringe Zahl der gerichtlichen Bestrafungen, die den Inspektoren zur Kenntnis gekommen sind.

Kurse der deutschen Staatspapiere. Die Kurse der deutschen Staatspapiere haben ihre rückgängige Tendenz beibehalten. Nach den «Jahrbüchern

für Nationalökonomie und Statistik» notierte im Durchschnitt 3-proz. deutsche Reichsanleihe im Juni 95,92 %, im Mai 96,70 % und im Juni 1897 97,82 %. Der Absatz 3-proz. Werte gestaltete sich schwieriger; das Konsortium, welches vor kurzem 52 Mill. 3-proz. sächsische Rente übernahm, sah sich veranlasst, auf ein ganzes Jahr hinaus sich Marktfreiheit auszubedingen. Die Gründe, welche in den letzten Jahren ein Steigen des Zinsfußes herbeigeführt haben, sind im allgemeinen bekannt. Nur eine Ursache scheint bisher noch nicht gewürdigt worden zu sein, nämlich die Durchführung der Goldwährung in Russland. Die Russische Staatsbank zahlt in Gold; die Kursschwankungen der Rubelnoten und der Wechsel auf Russland sind in enge Grenzen eingeschränkt. Die Wanderungen der Kapitalien zwischen Deutschland und Russland, dessen Volkswirtschaft von jeher am ausgiebigsten von hier aus, vor allem auch mit Kapitalien befruchtet worden ist, werden dadurch noch mehr erleichtert als durch die sich immer kräftiger entwickelnden russischen Verkehrsmittel. Die notwendige Folge ist ein gewisser Ausgleich im Zinsfusse beider Länder. Dieser Ausgleich kann sich aber nur durch eine Niederlegung des russischen Zinsniveaus und eine entsprechende Erhöhung des deutschen vollziehen, ein Vorgang, der sich in Russland durch zahlreiche Konvertierungen, in Deutschland durch einen Kursrückgang der soliden Anlagewerte äussert.

Simplon. Die Auswechslung der Ratifikationsurkunden zum schweizerisch-italienischen Vertrag betreffend den Simplondurchstich hat am 28. Juli 1898

im Bundesrathause zwischen den Herren Bundespräsident Ruffy und Minister Riva, italienischer Gesandter in Bern, stattgefunden.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 2. August 1898 Herrn Emil David als **Vice- und Deputy-Konsul** der Vereinigten Staaten von Amerika in Bern das Exequatur erteilt.

Simplon. Le président de la Confédération et M. le ministre Riva ont échangé le 28 juillet 1898 au palais fédéral les ratifications du traité entre la Suisse et l'Italie concernant le percement du Simplon.

Consulats. Le conseil fédéral a accordé le 2 août 1898 l'exequatur à M. Emile David, vice- et «deputy»-consul des Etats-Unis d'Amérique à Berne.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.			
28. Juli.	30. Juli.	28. Juli.	30. Juli.
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand . 868,146,000	851,625,000	Notencirculium 1,079,959,000	1,097,073,000
Wechselportefeuille 672,565,000	695,880,000	Kurzf. Schulds 489,178,000	478,014,000

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Dolderbahn - Aktiengesellschaft Zürich.

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Mittwoch den 17. August 1898, nachmittags 4 Uhr
im Waldhaus Dolder, Zürich V.**

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen über das Betriebsjahr 1897. Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresertrages.
 - 2) Neuwahlen in den Verwaltungsrat.
 - 3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
 - 4) Genehmigung eines Kaufvertrages. (M 9028 Z)
 - 5) Abänderung des Beschlusses vom 9. März 1898 betreffend das Obligationen-Anleihen II. Hypothek.
- Der Geschäftsbericht mit Rechnungen und Bericht der Revisoren können vom 10. August an im Bureau des Betriebschefs im obern Stock des Maschinenhauses im Dolder bezogen werden.
Ebendasselbst können gegen Angabe der Aktiennummern Eintrittskarten für die Generalversammlung bezogen werden.
Zürich V, den 3. August 1898.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Vicepräsident:
H. Hürlimann.
Der Aktuar:
H. Eggenberger.

(789⁹)

Schweizerisches Informations-Bureau Zürich.

Prompteste und gewissenhafteste Besorgung von Auskünften auf allen Plätzen der Schweiz und des Auslandes. Tarife gratis. (530⁹⁹)

Fabrikation und Spezialität.

Couper- und Plombierzangen, Plomben, Pörförmaschinen, Billett-Datumpressen, Numroteurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Waggonsschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,

(181⁹⁹) mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Londoner Phönix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gegründet 1782.

Vom hohen Bundesrat konzessioniert. (15⁹⁹)

Gesellschaftskapital Fr. 67,220,000, wovon 10 % einbezahlt.

Reserven am 31. Dezember 1896 Fr. 25,387,754. 85.

Der Londoner Phönix ist eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesellschaften der Welt, seine Thätigkeit reicht 115 Jahre zurück. Wenn man bedenkt, dass die Prämien-Einnahme des Londoner Phönix pro 1896 den bedeutenden Betrag von Fr. 34,454,758. 90 aufweist und dass er seit seiner Gründung mehr als **500 Millionen Franken**

Entschädigung bezahlt hat, so kann man sich von seiner Mächtigkeit eine richtige Idee machen. Der Phönix schliesst zu sehr vorteilhaften Bedingungen alle Arten Versicherungen gegen Feuerschaden und Explosionen ab; der durch **Leuchtgas-Explosion** und durch **Blitzschlag** ohne Feuersbrand den bereits gegen Feuer versicherten Gegenständen zugefügte Schaden ist ohne Zuschlag-Prämie in der Versicherung inbegriffen. (Q 9676 X)

Es werden in allen Kantonen solide, tüchtige und gut situierte General-Agenten gesucht. Vorteilhafte Bedingungen.

Schriftliche Offerten beliebe man an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in **Neuenburg**, zu richten.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern, — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

In Gemässheit der Bestimmung in § 9 unseres Gesellschafts-Statuts machen wir hierdurch öffentlich bekannt, dass wir den Gerichtsassessor a. D.

Herrn Dr. jur. **Richard Korte** hier zum stellvertretenden Direktor unserer Gesellschaft ernannt haben.
Leipzig, den 1. August 1898.

Der Verwaltungsrat der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
(792) **Dr. Hagen.**

Schweizerischer Bankverein.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zu einer
Dienstag, 16. August 1898, vorm. 10 Uhr,
im Bankgebäude, Aeschenvorstadt 72. in Basel
stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Konstatierung der Zeichnung von 10,000 neu ausgegebenen Aktien des Schweizerischen Bankvereins und der auf dieselben erfolgten Einzahlung.
 - 2) Beschlussfassung über die durch diese Kapitalerhöhung bedingte Aenderung der Paragraphen 4 und 5 der Statuten.
- Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien oder Interimsscheine spätestens bis und mit 12. August 1898:

in Basel
in Zürich
in St. Gallen } an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins

bis nach beendigter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbcheinigung und die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Basel, den 28. Juli 1898.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
J. J. Schuster-Burckhardt.

(776⁹)

Wer sie kennt, weiss es, dass die

Ächten Amerikaner

Heizöfen und Kochherde



für Coke, Steinkohle oder Holz

weltens die **sparsamsten, schönsten, praktischsten** und **besten** sind für **grössere Leistungen**.

Wer sie nicht kennt, benütze die erste Gelegenheit, das Musterlager in Zofingen zu besuchen und sich zu überzeugen. Die neuesten Modelle für 1898 sind eingetroffen und ausgestellt.

Im neugebauten, ideal schönen Apollo-Theater in Lugano, in Foyer und Restaurant, wurden von mir letzten Winter 4 Garland-Öfen grössten Kalibers gestellt, die den Vorrang über alle Konkurrenz davontragen.

Illustrationen, Preislisten und jederlei Auskunft gratis und franko von

(700⁹⁹) **J. B. Ritter, Neuquartier, Zofingen.**

Wacker Schmidlin & Co

Bankgeschäft

Elisabethenstr. 53 in Basel.

(1086⁹⁹)

Börsenaufträge
Kapitalanlagen
Verschlüsse auf Wertpapiere
Vermögensverwaltungen
Geldwechsel.



Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses **4 %**